

# Life Game online

## Spiel oder Stirb!

Von Black\_Tenshi

### Kapitel 11: Immer nur Probleme!

Die Nacht hatten wir in den Bäumen verbracht, und ich musste sagen, dass das gar nicht Mal so eine blöde Idee war. Ich hatte schon öfters aus Ästen und Seilen so etwas wie Hängematten gebaut, aber das ganze noch über dem Feuer zu machen, war die Perfektion. Es war echt warm und halbwegs weich oben und zumindest ein Drittel aller Wesen, konnte uns beim schlafen nicht stören. Am Morgen, hatte ich dann aus den Früchten, die ich aus der Hängematte aus entdeckt hatte, ein Frühstück gemacht. Der heutige Weg war kein Stück besser als der Gestern, im Gegenteil, es war noch schlimmer. Immer noch war der Weg verdammt eng und direkt an der Schlucht. Das beste am Ganzen war aber, dass es schneite... Schon seit Stunden fielen die weißen Flocken vom Himmel und machten uns den Weg noch schwerer. Ich hoffte zwar, dass es kein Schneesturm geben würde, aber Fehlannonce! Natürlich mussten mich wieder alle ärgern und so ein wundervoller Schneesturm zog auf. Klar Eis und somit auch irgendwie Schnee ist mein Element, aber bei so einem dichten Schneesturm, konnte nicht Mal Fi was erkennen. Uns blieb nichts anderes übrig, als es uns in einer Höhle bequem zu machen und abzuwarten. Der Sturm dauerte tatsächlich noch den ganzen Tag. Mittlerweile war der Eingang der Höhle schon zur Hälfte eingeschneit. Aus etwas Holz, welches ich noch in meinem Beutel fand, machte ich ein Feuer. Wieso ich sowas dabei hatte, wusste ich selber nicht.

Eigentlich dachte ich, dass wir dann am nächsten Tag weiter konnten, aber nein, nix. Ja, wo lag das Problem?! Fi wachte nicht auf. Badum! Ja super ganz toll und jetzt? Ich dachte erst, dass es ein Fehler im Programm sei, aber ich bekam keine Nachricht. Irgendwie hatte ich dann über das Menü herausgefunden, dass sie eine Programüberholung oder so machte. In verständlich hieß das, dass sie sich den Rest des Tages nicht bewegen würde. Somit hatte ich jetzt zwei Optionen. Erste: ich ließ sie zurück und ging einfach weiter. Zweite: ich blieb noch einen Tag hier sitzen und langweile mich zu Tode. Tja, am liebsten hätte ich Nummer eins genommen, aber ich konnte sie ja nicht hier lassen. Das war eigentlich das, was ich so an Gruppen hasste. Immer hatte einer irgendwas, weshalb man nicht weiter konnte. Sowas kotzte mich an, aber in diesem Fall nicht zu ändern. Ohne Fi würde ich die Hälfte meiner Kampfkraft verlieren. Außerdem würde sie vom Spiel extra gestellt, damit sie einem half. Und ganz ehrlich ohne sie würde ich wohl nicht hier sitzen, auch wenn ich mir dann die Begegnung mit Siku erspart geblieben wäre.

Die Zeit vertrieb ich mir damit, aus dem Schnee, der mir den Ausgang versperrte in fünf Schneemänner, vier Schneefrauen und drei Schneekinder zu verwandeln. Ja, kreativ war ich. Dann baute ich aus dem Schnee ein Iglu, oder ich versuchte es eher. Irgendwie kippten meine Wände immer um. Egal, das wirklich wichtige an diesem Tag war, das Fi wieder aufwachte. Wir nächtigten also nochmals in der Höhle, bevor wir uns am nächsten Tag raus buddelten. Wie man immer sagte : morgen sieht die Welt schon ganz anders aus. Und es war wahr. Tatsächlich war alles weiß. Immer noch! Jetzt musste man bei jedem Schritt Angst haben, dass der Boden nachgab. Na ganz toll! Dieses Spiel wollte mich doch verarschen! Ganz ehrlich Mal! Durch den Schnee konnte man nicht gehen, sondern nur stochern, dass heißt in Kurzform, man kam kaum vom Fleck. Wir brauchten noch den ganzen Nachmittag, bis der Weg breiter wurde und sich ein etwas größerer Platz direkt an der Klippe vor uns ausbreitete. Mittlerweile war es schon recht dunkel, weshalb wir nach einer Höhle suchten, in der wir schlafen konnten.

Gerade, als ich weiter in die Mitte des Platzes gehen wollte, hörte ich ein bedrohliches knurren. Erschrocken drehte ich mich um und sah in zwei schwarze glitzernde Augen.... Jup, definitiv ein Bär. Ne, kein normaler Bär, wär ja zu einfach. Er war gerüstet und seine Krallen wurden von Metallkrallen gestärkt. Ich krabbelte erschrocken rückwärts und betrachtete das Tier genauer. Hinter dem Bär tauchte ein blonder Typ auf. Aha, ein anderer Spieler. Ach ne warte, ich hatte die Vollprofis hinter ihm vergessen. Die reihten sich gerade blöd grinsend neben ihm ein. Ganz lässig, wie sie waren, hatten sie die Schläger, die sie dabei hatten, über die Schulter gelegt. Auf einem dieser Baseballschläger, konnte ich eine Art Kreuz in einem Kreis erkennen. Eine Piraten Gruppe. Immer so was nerviges.

"Na dann, ich will alles haben, was irgendwie wertvoll ist. Am besten lasst ihr sie ganz, dann können wir noch ne hübsche Sklavin drauß machen." Lachte der blonde. Auf jeden Fall mein bester Freund! Doch entgegen meiner Erwartung, ging der Bär auf mich los. Aha, war der Blonde doch nicht der Herr des Bären. War mir aber in diesem Moment gleich. Ich meinen, hallo? Hier ging ein Bär auf mich los!

Ich sprang auf und lief los. Wenn der mich mit seinen Pranken erwischte, war ich dran. Aus dem Augenwinkel konnte ich erkennen, wie die anderen Typen mit den Schlägern auf Fi losgingen. Ich versuchte zwar immer wieder den Bären mit Magie oder meinem Dolch zu erwischen aber daraus wurde nichts. Fi hatte bis Weil alles im Griff. Naja, so gut es ging.

Während ich das dachte, gab unter mir der Boden ein wenig nach und ich viel der Länge nach hin. Ganz großes Kino. Zu meiner Freude erwischte mich der Bär. Und zwar nicht nur ein bisschen oder gestreift! Natürlich gleich die ganze Ladung! Meine Beine, die er erwischte hatte, brannten wie die Hölle. Ich wollte aufstehen, doch gaben sie nach und schmerzten. Trotzdem versuchte ich weg zu kommen. Daraus wurde aber nicht viel. Einer der Typen hatte sich von Fi unbemerkt entfernt und zog mir in dem Moment mit dem Schläger eins über. Ich flog ein wenig zum Anhang hin und wollte immer wieder mit meiner Hand im Schnee nach etwas greifen, doch holte mich die Dunkelheit ein....